



Während des Besuches der Hagenower Werkstätten des Lebenshilfewerkes: MdL Dr. Margret Seemann (links), Frau Schilling (Mitte) und Herr Postler (rechts) alle stehend. Foto: L. Kalfak

Kooperative Ausbildung bei START

Selbstbestimmt leben mit Handicap

Berufsbildungsstätte START und die Hagenower Werkstätten besucht

Hagenow. Vor kurzem traf die Landtagsabgeordnete Dr. Margret Seemann (SPD) den Bereichsleiter der Berufsbildungsstätte START in Hagenow, Klaus Kunzmann, zu einem Informationsgespräch. Seemann hatte um diesen Termin gebeten, um sich über die Situation in der überbetrieblichen Ausbildung zu informieren. Gegenstand des Gespräches war u.a. die Finanzsituation der Bildungsträger, die Vergabekriterien für Ausbildungsgänge durch die Agentur für Arbeit und die jüngste Entwicklung am Ausbildungsmarkt.

Kunzmann wies auf die Bedeutung der Kooperativen Ausbildung hin. Dabei wird die Ausbildung der Lehrlinge vom Bildungsträger in Kooperation mit Unternehmen durchgeführt. Ziel ist es, den betreffenden Jugendlichen differenzierte Unterstützung zuteil werden zu lassen.

Thema des Gespräches war auch die Anrechnung von

Fehlzeiten bei jungen Müttern in der Ausbildung. In der Vergangenheit ist es in einem Ausbildungszweig wiederholt vorgekommen, dass die Zeit des gesetzlichen Mutterschutzes nicht für die Ausbildungszeit angerechnet wird, so dass schwangere Auszubildende u.a. aufgrund der Einhaltung des gesetzlichen Mutterschutzes Fehlzeiten aufbauen und deshalb nicht zur Prüfung zugelassen werden.

Dazu Seemann: „Der gesetzliche Mutterschutz darf nicht dazu führen, dass jungen Müttern der Abschluss ihrer Berufsausbildung erschwert wird. Hier sind pragmatische Lösungen im Interesse der jungen Frauen und deren Kinder gefragt.“ Seemann, die in der Landesregierung für den Bereich Frauen und Gleichstellung verantwortlich zeichnet, sicherte hier Unterstützung zu.

In den unweit der BBS Start gelegenen Hagenower Werkstätten des Lebenshilfewerkes

wurde die Abgeordnete durch das derzeitige kommissarisch eingesetzte Führungsteam der Einrichtung in der Dr.-Raber-Straße begrüßt. Nach einem herzlichen Empfang in Anwesenheit der langjährigen Leiterin der Hagenower Werkstätten, Ines Senftleben, berichtete das jetzige Leitungsteam, Frau Schilling und Herrn Postler, über aktuelle Projekte am dortigen Standort. So werden z.B. in verschiedenen Kursen durch Lehrkräfte der Volkshochschule und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lebenshilfewerkes die kognitiven Fähigkeiten der Werkstattbeschäftigten geschult. Genannt seien hier die Musikgruppe „Step by Stepp“, der Fotoclub und der Lese-Rechtschreib-Kurs, den es als Anfänger- sowie als Fortgeschrittenen-Kurs gibt. Diese Schulungsangebote stehen den Menschen mit Behinderung zu – sind sie doch ein Schritt auf dem Weg zu einem selbstbestimmten Leben. **PI**